

Berlin, Mittwoch,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 16 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegraph-Adresse: Börsenkrone.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Reklametitel 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Börse. Getreidemärkte. Goldanleihe der Provinz Buenos Aires von 1910. 5% Goldanleihe der Republik Haiti. Westdeutsche Bodenkreditanstalt. Wien, Niederösterreichische Eskomptegesellschaft. Eidgenössische Bank, Aktiengesellschaft in Zürich. Aussehenhandel Russlands. Olavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft. Norddeutsche Gummi- und Guttaperchawaren-Fabrik vorm. Pon-robert & Reimann. Aktiengesellschaft für Strumpfwarenfabrikation vorm. Max Segal. Hotelbetriebs-Aktiengesellschaft Conrad Uh's Hotel Bristol - Central-Hotel. Kleider- und Wäsche-Firma Gebrüder Hirschfeld in Samara.

Der Kaiser.

Kurszettel.

I. Beilage.

Deutscher Reichstag. Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus. Die Reichstagskommission zur Vorbereitung der Verfassung für Elsass-Lothringen. Der Militäretat in der Budgetkommission. Reichsversicherungscommission. Interpellation des Grafen Kanitz. Kommunalkommission des Herrenhauses. Strassburg i. E., Landesauschuss. Staatssekretär Zorn von Bulach. Englisches Unterhaus. London. Absperrung bestimmter Strassen im Osten. Umzingelung der Stadt Juarez durch die mexikanischen Insurgenten. Zollrevision des Reisegepäcks. Frau Gothein f.

Franz Dick.

Mörder des Amtsrichters Siebe. Isländischer in Gravelines. Falsches Gerücht von einem grösseren Eisenbahnunfall bei Allenstein. Osterholz-Scharmbecker Bank Actiengesellschaft. Aktiengesellschaft A. Busse & Co. Briefkasten. III. Beilage. Frankreich, England und Russland. Aktion im Orient. Deutscher Bankbeamten-Verein. Erschossen. Fall Nissen. Kleines Theater. Berliner Jahrbuch für Handel und Industrie. Rom. Pestfall. Mandschurische Pestzentren. Post aus Frankreich ausgeblieben. Vereinsbank in Nürnberg. Spar- u. Vorschuss-Verein A.-G.

Englischer Textilmarkt. Vereinigte Kammerich' und Beller & Schneevogel'sche Werke Act.-Ges. A.-G. für Fabrikation von Broncewaren aus Zinkguss J. C. Spinn & Sohn. Gerb- und Farbstoffwerke H. Renner & Co. A.-G. in Hamburg. Oberschlesische Portland-Cement-u. Kalkwerke A.-G. zu Gross-Strehlitz. Veltener Olenfabrik Act.-Ges. Richard Blumenfeld. Tüllfabrik Mehltheuer Aktien-Gesellschaft. IV. Beilage. Handelskammer Plauen. Benzinmarkt. Konstantinopel, Tabakregie-Gesellschaft. „Shell“ Transport and Trading Company. Premier Diamond Company. South African Gold Trust. Terraingesellschaft Gräfeling Aktien-gesellschaft zu München.

Berlin, den 8. Februar.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Firma von der Heydt & Co. hier, ist der Antrag gestellt worden, nom. 600 000 Mk neue Aktien der Magdeburger Mühlenwerke, Nudel- und Couleur-Fabrik in Magdeburg, 600 Stück à 1000 Mk No. 1201-1800 mit halber Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1910/11, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Da neue anregende Momente nicht vorlagen, zeigte die heutige Börse auf fast allen Gebieten grosse Zurückhaltung. Die Meldung, dass in der gestrigen statthabenden Versammlung der Mitglieder der Stabeisen-Konvention ein definitiver Beschluss über die Verlängerung der Geltungsdauer dieser Vereinigung noch nicht zustande gekommen ist, rief auf dem Montanaktien-Markte wieder Realisationslust hervor und wenn dadurch auch keine erheblichen Kursrückgänge veranlasst wurden, so wirkte die auf diesem Markte eintretende Tendenzabschwächung doch insoweit deprimierend auf die Gesamtsituation, dass der Verkehr stark zusammenschrumpfte und die Kurse sich nur mit Mühe auf gestrigem Niveau behaupten konnten. Ungünstigen Eindruck machten auch die Berichte von der gestrigen Londoner und Pariser Börse, wo Kupferwerte einem beträchtlichen Kursrückgang unterlagen, weil gerücheweise verlautete, dass die amerikanische Kupferstatistik wieder eine Zunahme der Bestände ausweisen werde. Auch der Verlauf des gestrigen New-Yorker Effektenmarktes war nicht dazu angetan, den Mut der Haussiers zu heben, und da trotz der hier augenblicklich herrschenden Geldflüssigkeit die weitere Gestaltung der internationalen Geldmarkt-Verhältnisse noch immer mit Misstrauen beobachtet wird, namentlich noch Zweifel bestehen, ob die Leiter der Bank von England morgen schon zu einer abermaligen Zinsermässigung sich entschliessen werden, so vermochte auch im weiteren Verlaufe des Verkehrs eine zuversichtliche Stimmung nicht aufzukommen. Unsomweniger war das der Fall, als ein rapider Kursrückgang der Warschau-Wiener Eisenbahnaktien auch für andere Effekten Verkaufslust weckte und zeitweise die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Die umfangreichen Verkäufe, welche in Warschau-Wiener Aktien stattfanden, wurden einerseits auf die wiederholt erwähnten Gerüchte über die beabsichtigte Ausführung

einer Konkurrenzlinie, andererseits auf ungünstige Dividendenerschätzungen zurückgeführt. Lebhafteres Interesse erwarhte in der zweiten Geschäftsstunde auf Londoner Anregung für Aktien der Canada Pacific-Bahn, welche bis 211 stiegen, und für Aktien der Baltimore & Ohio-Bahn. Aktien der Schantungbahn konnten sich gut behaupten, obwohl die Nachrichten über die Pest nicht beruhigender als bisher lauten. Ansehnliche Abgaben fanden in Aktien der Grossen Berliner Strassenbahn statt; die lange Dauer der wegen der Einigung mit der Stadt schwebenden Verhandlungen bietet Gelegenheit zu allerlei Konjekturen über die seitens der Stadt für die Konzessionsverlängerung geforderten Gegenleistungen, und da heute in dieser Hinsicht für die Strassenbahn ungünstige Gerüchte in Umlauf waren, entschlossen sich Haussiers in diesem Papier zu Engagementslösungen. Nachfrage zeigte sich für Aktien der Elektrischen Hoch- und Untergrundbahn. Auf dem Montanaktienmarkt zeigten anfangs Gelsenkirchener und Phönix-Aktien ziemlich feste Haltung, im allgemeinen aber traten auf diesem Gebiete Kursabschwächungen ein. Das Geschäft in Bankaktien war sehr still; die Kurse hielten sich meist unverändert. Deutsche Fonds standen unter dem Druck von Realisationen, auch für ausländische Staatspapiere zeigte sich nur wenig Kaufflust; russische Anleihen mussten etwas nachgeben. Für Berliner Stadtanleihe bestand ebenso wie gestern regere Nachfrage, welche den Kurs des Papiers etwas hob. Auf dem Geldmarkt ging der Privatdiskont um 1/8 % auf 3 3/4 % zurück, täglich fälliges Geld war zu 3 1/2 Prozent zu haben. Die Seehandlung gab zu denselben Bedingungen wie bisher. Scheck London wurde zu 20.47, Scheck Paris zu 80.97 1/2, Auszahlung Petersburg zu 216.37 1/2 gehandelt.

Die Schwäche der amerikanischen Getreidemärkte kam gestern noch schärfer zum Ausdruck. In den vorliegenden Depeschen wird eine ganze Anzahl von Gründen hierfür aufgeführt, das Hauptmotiv aber, die immer grösser werdende Zurückhaltung der Spekulation infolge der Tatsache, dass die amerikanischen Preise ohnehin zu hoch für den Weltmarkt stehen und der letztere angesichts der reichlichen Leistungen anderer Aufshubgebiete an den Weizen der Vereinigten Staaten verzichten kann, findet sich in den telegraphischen Mitteilungen nicht. Die Bradstreet-Statistik beziffert die in Europa kontrollierten und für unsern Erdteil auf der Fahrt befindlichen Weizenmengen auf 107,1 Millionen Bushels gegen 84,1 Millionen

Bushels gleichzeitig 1910, das ist gegen vor acht Tagen eine Zunahme um 1,2 bzw. 2 Millionen Bushels. Erwähnenswert ist, dass der festere Beginn des amerikanischen Maismarktes mit der Absicht Mexikos, die Maiszölle aufzuheben, begründet wurde. Sehr bald wurde aber auch der Maismarkt recht matt infolge der flauen amerikanischen wie matten französischen und englischen Depeschens wurde Weizen am Frühmarkt etwas billiger gehandelt. Des Mittags aber waren Abgeber zurückhaltend, denn Russland war nicht nachgiebig. Argentinien hatte seine Forderungen nicht erheblich ermässigt, und da wir hier andauernd unter Parität stehen, so wurde im Verlaufe zu Preisen gehandelt, die nicht viel unter den gestrigen Schluss-Notierungen waren. Für Roggen waren wieder Deckungen, anscheinend gegen verkaufte Ware, im Markt, und das stützte hier kräftig die Preise, zumal auch die Forderungen für Russenroggen behauptet blieben. Für Ladungen sind die Gebote der Mühlen andauernd so erheblich unter Marktpreis, dass deren Geschäft scheitert. Hafer ist in mittleren Qualitäten reichlich, in feinen wenig offeriert; die Provinz bleibt ziemlich fest, Nordrussland nicht minder, und das bringt sich im Zeitgeschäft in der Vorsicht der Abgeber zum Ausdruck. Gerste besonders in naher Abladung andauernd fest. Mehl still. Rüböl im geringen Verkehr.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 195-197 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländischer 149 bis 150 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 173-182, mittel 162-172, gering 153 bis 161, russischer fein 168-180, mittel 155-167, geringer 149-154 ab Bahn und frei 139-142 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 142-159, gute 160-172, russ. u. Donau leichte 130-133, schwere 134-143 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 151 bis 156, feine und Taubenerbsen 157-166 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 24,00-27,50. Roggenmehl 0 und 1 18,80-21,20. Weizenkleie 9,75-11,10. Roggenkleie 9,50-10,25 Mk.

Mittagsbörse: Weizen inländischer 195 bis 197 ab Bahn, Mai 204 1/2-204 1/4, Juli 201 1/2-205. Roggen inländischer 149 bis 150 ab Bahn, Mai 158 1/2-158 1/4, Juli 161. Hafer Juli 158 1/2 bis 158 1/4.

Weizenmehl 00 24,00-27,50. Roggenmehl